

Kleine Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **5 (1896)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Das Vorgehen des Vereines der Reisenden Kaufleute erinnert an das Faustrecht. Wir müssen ihre Wohlfahrtsanliegen erhalten, sonst werden wir boykottiert. Mit solchen Mitteln sollte kein anständiger Verein arbeiten.“

„Hier thut Selbsthilfe not. Wir Hoteliers und Gastwirte müssen zusammenhalten und Alle für Einen, Einer für Alle, diesen Herren erklären: Bis hieher und nicht weiter! Wir verdienen nicht so viel bei diesen Herren, um eine solch abnorme und ungerechte Besteuerung ertragen zu können!“

Die Redaktion des „Stammgast“ bemerkt zu dieser Notwehr:

„Wir pflichten der Ansicht des uns wohlbekannteren Einsenders vollinhaltlich bei. Allein, Abhilfe ist nur dann möglich, wenn alle Kollegen einig auftreten und den Verein der Reisenden Kaufleute in seine Schranken weisen. Dieses Kontrolcouponsystem ist die höchste Ungerechtigkeit und muss verschwinden. Dass dies bald und gründlich geschieht, liegt ganz in den Händen der Hoteliers und Gastwirte, mit denen es wahrlich übel bestellt wäre, wenn sie einzig und allein auf diese Herren angewiesen wären. Wir werden verlangen, dass alle Hoteliers- und Gastwirtgenossenschaften gegen die Ueberhebungen des Vereines Reisender Kaufleute energisch Stellung nehmen.“



Kleine Chronik.

Schinznach. Bad und Kuranstalt Schinznach eröffnet am 15. Mai.

Rheinfelden. Hotel Soolbad Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Rheinfelden. Hotel Krone mit neuen Badeeinrichtungen ist für die Sommersaison eröffnet.

Graubünden. Die Errichtung der Linie Landquart-Thusis ist definitiv auf den 10. Juli angesetzt.

Vallees des Ormonts. Le Grand Hôtel des Diablerets sera rouvert le 1 Mai avec une nouvelle dépendance.

Florenz. Die Direktion des Hotel Europe hat Herr A. Greiner, bisher Gerant des Grand Hotel in Arosa, übernommen.

Luzern. Das Kurhaus Menzberg ist für 80,000 Fr. käuflich an den bisherigen Pächter, Herrn Käch-Graber, übergegangen.

Arosa. Herr A. Greiner, bisher Gerant des Grand Hotel in Arosa hat das Hotel Schweizerhaus in Pacht genommen. Frau Greiner wird es in Betrieb nehmen.

Landesaussstellung. Das Komitee des Pavillon der Hotel-Industrie hat der Firma Alfred Zweifel in Lenzburg die ausschliessliche Lieferung für Süd- und Dessertweine (Malaga, Madera, Jerez, Oporto, Marsala) übertragen.

Wallis. Die Direktion des von Herrn J. Blanchoud auf einer Höhe von 1525 Meter errichteten „Hotel de la Pierre à Voir“, ca. 2 Stunden ob Saxon, hat Herr H. Goldstand vom Hotel Richmond in Montreux übernommen. Die projektierte Vergrößerung des Hotel Richmond wird Herr Goldstand infolge Verzögerung des Architekten und Baunternehmers erst nächstes Jahr vornehmen.

Weissensteinbahn. In Reuchenette fand letzte Woche eine Versammlung des Komitees der Bahn Münster-Weissenstein statt. Es wurde beschlossen, die Studien zu vervollständigen, grundsätzlich das gemischte System (teilweiser Zahnstangenbetrieb) anzunehmen und von den Gemeinden 10,000 Fr. für Vorstudien zu verlangen. Die Kosten der Bahn sind auf 4 1/2 Millionen Franken veranschlagt; gezeichnet sind bis jetzt 2,540,000 Fr., so dass noch 760,000 Fr. aufzubringen sind. Das Obligationenkapital beträgt 1,200,000 Fr.

Magglingen. Das von Herrn Baunternehmer Blaser von Biel erstellte zweite Hotel in Magglingen ist an Frau Hirt-Wyss von Solothurn, früher Besitzerin des Hotel Wildstrubel in Adelboden, verpachtet worden. Eine geräumige Dependenz zu diesem Hotel wird bis zum 1. Juli bezugsfertig sein. Das Hotel selbst wird schon im Mai eröffnet werden. Das Grand Hotel Kurhaus Magglingen des Herrn Wally wird, wie dem „Bund“ berichtet wird, nach wie vor der Hauptanziehungspunkt für die grosse Fremdenwelt sein, während das zweite Hotel mehr für bürgerliche Ansprüche berechnet ist.

Vorbereitung zum Fachschulkurse in Ouchy. Zöglingen, die gesonnen sind, den am 15. Oktober beginnenden 4. Kursus an der Hotelfachschule in Ouchy mitzumachen, dürfte das von den Herren Briod und Gübler geleitete Knaben-Institut in Chailly sur Lausanne eine willkommene Gelegenheit bieten zur Vorbereitung zu benanntem Kurs. Herr Briod ist zugleich Direktor der Fachschule und Professor der deutschen, französischen und englischen Sprache; es kann daher der Besuch des Knaben-Institut zur Erleichterung des zu bestehenden Examsens, behufs Eintritt in die Fachschule, den Eltern der Zöglinge bestens empfohlen werden.

Es ist erstaunlich, schreibt die „Wochenchrift“, zu was alles der Name des International-Vereines der Gasthofbesitzer in ungenügender Weise missbraucht wird. Schreibt da ein Hamburger Lotteriemann an eines unserer Vereinsmitglieder in der Schweiz: „Mein Onkel, Mitglied des International-Vereines der Gasthofbesitzer, hatte die Liebenswürdigkeit, mir Ihre werte Adresse aufzugeben und gestatte ich mir, Sie zu einem Glücksversuche in der jetzt beginnenden chancenreichen... Lotterie ergebniss einzuladen. In der Anlage beehre ich mich, Ihnen 1/4 Orig.-Loos mit bestem Glückwunsche zu überreichen, und hoffe ich, dass es mir vergönnt ist, auch Ihnen im Laufe der Ziehungen einen recht guten „Treffer“ auszahlen zu können“ u. s. w. „Mein Onkel“ — da müssen wir doch fragen: „Welcher Onkel?“ Giebt es doch gar so viele „Onkels“ auf der Welt, vielleicht noch mehr als „Schmitze“ in Köln.

Briefkasten.

Nach Zürich. S'ist ja nu für die wo wünd, aber interessant sind gewisse Stellen in dem Prospekt und Verträge des „Verbandes deutscher Beamtenvereine“ doch, z. B.:

„Die Herren Hotelbesitzer, welche mit den Mitgliedern des Verbandes durch Gewährung von Preisermässigungen entgegenkommen, dürfen mit Sicherheit auf einen vermehrten Zuspruch von Gästen rechnen und der Rabattnachlass wird dabei reichlich aufgezogen werden.“

Ferner: „Die Mitglieder der Verbandsvereine und deren Angehörige sind nicht gehalten, schon bei Bestellung oder beim Beziehen der Zimmer ihre Mitgliedschaft anzugeben, die Zugehörigkeit zum Verbands ist vielmehr erst bei Begleichung der Rechnung anzugeben.“

Ferner: „Die Hotelleitung verpflichtet sich, die Mitglieder des Verbandes und deren Angehörige ganz besonders zuvorkommend zu behandeln.“

Und endlich: „Der Vorstand des Verbandes kann dies Abkommen lösen, wenn wiederholte Klagen gegen die Hotelleitung erhoben werden, die Leitung des Hotels dagegen verpflichtet sich, das Abkommen nur nach vorausgegangenem sechsmonatlicher Kündigung zu lösen.“

Schneidigg, was?

Danksagung.

Allen denjenigen Herren Mitgliedern, die sich der Mühe bei Bereinigung und Vervollständigung der Listen für die statistischen Grundlagen zur Ausstellung in Genf und zur Herausgabe des Hotel-Adressbuches unterzogen, sprechen wir hiermit den besten Dank aus.

Offizielles Central-Bureau des Schweizer Hotelier-Vereines.
Der Chef:
O. Amstler-Aubert.

Hotel-Adressbuch.

Es gelangen in letzter Zeit zahlreiche Anfragen aus Hoteliers- und Geschäftskreisen an uns betr. das Erscheinen des neuen Schweizer Hotel-Adressbuches; den betr. Fragestellern diene hiermit zur gefl. Notiz, dass die Herausgabe desselben im Laufe des Monats Mai erfolgen wird.

Offizielles Central-Bureau des Schweizer Hotelier-Vereines.
Der Chef:
O. Amstler-Aubert.

Zur Beilage in heutiger Nummer.

Wir veröffentlichen heute zum ersten Male und zwar mehr oder weniger probeweise die „Preisliste über Konsumations-Artikel. Leider war es uns nicht möglich, aus allen verzeichneten Orten die Angaben zu erhalten, obwohl wir überall uns geeignet erscheinende Persönlichkeiten darum angegangen. Obwohl noch lückenhaft, bietet diese Liste doch schon ein ganz interessantes Bild über Preisdisparitäten an den verschiedenen Orten und hoffen wir, bis zur nächsten Veröffentlichung, in 14 Tagen oder 3 Wochen, in den Stand gesetzt zu sein, dieselbe vollständig, auch in Bezug auf das Verzeichnis der Artikel zweckentsprechend verbessert, bringen zu können. Wir gewärtigen von unsern Lesern gerne diesbezügliche Winke, welche wir dann soweit tunlich verwerten werden.

Aktien-Hotels.

Genève. Extrait de la „Feuille officielle suisse du commerce“: Suivant actes reçus par Me A. H. Gampert, notaire, à Genève, les 12 et 28 mars 1895, il a été constitué à Genève, une société anonyme sous la dénomination de Société de l'Industrie des Hôtels. Cette société a son siège à Genève. Elle a pour objet le développement et le perfectionnement de l'industrie des hôtels, spécialement en Suisse. Elle pourra, dans ce but, acheter et vendre, prendre ou donner à bail, exploiter tout hôtel ou établissement; faire toutes opérations financières ou commerciales se rattachant, directement ou indirectement, à l'industrie hôtelière; s'intéresser dans toute entreprise de cette nature par prise d'actions, commandite ou subvention; faire tous traités de fusion ou d'exploitation en participation; acheter, vendre et émettre toutes actions et obligations de sociétés se rattachant à l'objet ci-dessus. Les statuts de la société portent la date du 12 mars 1896. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à deux millions six cent mille francs (fr. 2,600,000), divisé en 5,200 actions de cinq cents francs chacune. Les actions sont au porteur, libérées de 50 % de leur valeur. Les publications de la société auront lieu dans la „Feuille officielle suisse du commerce“, dans un journal du canton de Genève et dans un journal du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 5 à 7 membres, pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale. Le conseil pourra nommer un directeur, mais n'a pas encore fait usage de cette faculté. La société est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs. Lorsqu'il sera nommé un directeur, le conseil pourra lui donner la signature sociale collectivement avec un administrateur. Les administrateurs, au nombre de six, sont Alexandre Emery, à Montreux; Henry Galopin, à Genève; David Georger, à Genève; Georges Masson, à Montreux; Eugène Richard, à Genève, et Hermann Spallinger, à Genève.

Firma gegründet 1857.
ROOSCHÜZ & C^o, BERN

Abteilung:
English Table Waters

„British & Foreign Mineral Water Company Limited“, Glasgow.



- | Faschenformen. | Cylindrical Bottle: |
|---------------------------|-------------------------|
| Egg Shape Bottle: | 4. English Lemonade |
| 1. English Soda Water | 5. „ „ „Ginger Ale |
| 2. „ Polster „ | 6. „ „ „„Dry“ |
| 3. „ Seltzer „ | 7. „ „ „Ginger Beer |
| 4. Englische Ausstattung. | 8. „ „ „Champagne Cider |
| | 9. „ „ „Tonic Water |
| | 10. „ „ „Kola |



Dépôts

unserer „English Table Waters“ werden an allen Orten errichtet, wo noch keine Niederlagen davon sind. Man achte genau darauf, dass alle Flaschen mit der Etiquette der British & Foreign Mineral Water Company, Glasgow versehen sind. — Man wende sich gefl. an
Rooschüz & C^o, Bern (Abteilung: English Table Waters.)

Buffetdame.

Eine junge Tochter aus guter Familie, tüchtig und gewandt im Service, mit prima Zeugnissen, wünscht Stelle als Buffetdame in einem Hotel I. Ranges od. feinen Restaurant.
Geß. Offerten sub **II 523 R.** an die Expedition der „Hotel-Revue“.

Stellegesuch.

Oberkellner, gesetzten Alters, der 4 Hauptsprachen und der Buchführung mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stelle in einem mittelgrossen guten Hause.
Geß. Offerten sub **II 524 R.** an die Expedition dieses Blattes.

Tochter.

aus honneter Familie sucht wozüglich in einem Höhen-Kurhotel die bessere Küche zu erlernen.
Offerten sub **II 522 R.** an die Expedition dieses Blattes.

TH. OSER, BASEL.

Freistehende geruchlose englische 322 Closet-Entwässerungen „Champion“ und „Unitas“ für Hotels und Pensionen. Ueber 200 in Funktion. Beste Referenzen. Sofort. Bedienung. Telephon Nr. 1881.

Widmann's
Getränke-Schützer
Patent Nr. 10149.
Unentbehrlich für Weinhandlungen, Hotels, Bahnhofbuffets, Wirtschaften etc.
Fass-Abfüll-, Gähr- & Kontroll-Spund

weil bei Anwendung dieses Apparates jede Flüssigkeit, sei es Wein, Bier, Most, Branntwein etc. monatelang im angebrochenen Fasse liegen kann, ohne eine Spur von der ursprünglichen Güte zu verlieren, sodass also der Getränke-Schützer ein Monatelanges Abzapfen direct vom Fass ermöglicht. — Auf das Spundloch aufgesetzt, schliesst der Apparat die im Fasse lagernde Flüssigkeit, so lange nicht gezapft wird, von der äusseren Luft ab; beim Zapfen wird diese im Apparate zweimal gereinigt, sodass sie gänzlich sterilisiert mit der Flüssigkeit in Berührung kommt, deshalb ist Pilz- und Kuhnengbildung ausgeschlossen und das Letzte Glas im Fass dem ersen gleich. Umfüllen angestochener Lagerfässer in kleine Gebinde und Abfüllen in Flaschen unnötig. Der Getränkeeschützer wird geliefert in 2 Grössen die sich nach der Grösse des Fassinhaltes richten. Preis Fr. 15.— und Fr. 26.— Bei Bestellung bitte um Angabe des Fassinhaltes und des Durchmessers des Spundloches. Man verwechsle den Apparat nicht mit minderwertigen, ähnlichen Vorrichtungen!

Julius Roller Gummiwaren-Fabrik **Frankfurt a. M.**
Fabrik von Kellerei-Maschinen.
Depositar für die Schweiz:
Otto Funk, Repräsentant, Nidau-Biel.

Schweiz - England über
OSTENDE-DOVER
Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.